

## Fallbeispiel für das Netzwerk Unternehmensgeschichte auf [www.wirtschaftsarchiv.at](http://www.wirtschaftsarchiv.at)

### Das Archiv der Greiner Holding AG

#### kopf.arbeit

kopf.arbeit – der führende Partner für Unternehmensgeschichten. Als Österreichs erste Agentur für Geschichte recherchieren, schreiben und gestalten wir Firmengeschichten. Seit 2002 beraten wir über die Möglichkeiten des Einsatzes von Firmengeschichte, recherchieren Fakten und Hintergründe, führen Zeitzeugeninterviews, suchen nach historischen Fotos und Filmen, schreiben Texte und erstellen daraus Bücher, Bildbände, Festschriften oder Broschüren. Wir archivieren und digitalisieren Dokumente, gestalten Geschichte multimedial und interaktiv und realisieren Präsentationen und Ausstellungen. ([www.kopfarbeit.at](http://www.kopfarbeit.at))

#### Auftraggeber

Die Greiner Holding AG ([www.greiner.at](http://www.greiner.at)) ist ein deutsch-österreichisches Familienunternehmen mit Sitz in Kremsmünster (Österreich). Das 1868 in Nürtingen (Deutschland) gegründete Unternehmen zählt zu den führenden Schaumstoffproduzenten und Kunststoffverarbeitern für die Verpackungs-, Möbel-, Sport- und Automobilindustrie, für die Medizintechnik, den Pharmabereich sowie zu den führenden Herstellern von Extrusionswerkzeugen und Maschinen für den Anlagenbau. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Umsatz von 1.320 Millionen Euro erwirtschaftet; ca. 8.200 Mitarbeiter sind an mehr als 125 Standorten in 31 Ländern beschäftigt.

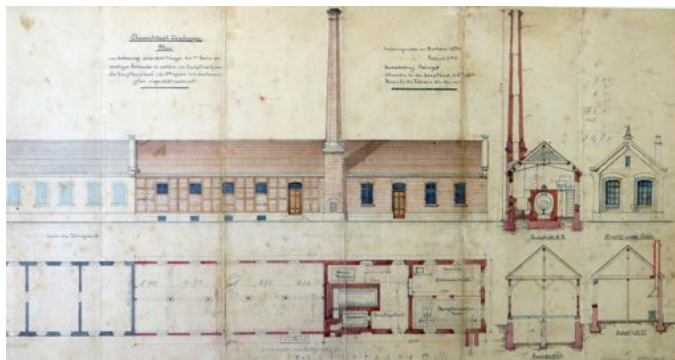
#### Projekt

Axel Greiner, Vorsitzender des Familiengesellschaftsrats der Greiner-Gruppe und Präsident der Industriellenvereinigung OÖ beauftragte uns mit der Aufarbeitung der Unternehmensgeschichte der Greiner Holding AG.

Zu unseren Projektaufgaben zählen u.a. die interne und externe Archivrecherche, das Digitalisieren von Archivbeständen, das Führen von Zeitzeugengesprächen, das Auswerten aller unternehmensrelevanten Informationen sowie die Erstellung einer umfassenden Unternehmenschronik.

#### Archive

Neben den Recherchen in den offiziellen Archiven der Behörden in Österreich und Deutschland kümmerten wir uns auch um die innerbetrieblichen Archivbestände. Als Glücksfall erwies sich der Umstand, dass im Jahr 1989 ein Großteil der aufbewahrten Unternehmens- und Familienunterlagen an das Wirtschaftsarchiv Baden Württemberg übergeben wurde. Natürlich gibt es noch unternehmensrelevante Unterlagen an einzelnen Firmenstandorten, bei einigen Familienmitgliedern, sowie vor allem Fotomaterial innerhalb der (ehemaligen) Belegschaft; der Großteil der historisch interessanten Dokumente wird aber im Wirtschaftsarchiv Baden Württemberg aufbewahrt (<https://wabw.uni-hohenheim.de>).



## Wirtschaftsarchiv Baden Württemberg

Der Bestand umfasst den Zeitraum von 1786 bis 1991. Die Archivalien lassen die Firmengeschichte, angefangen vom Kolonialwarengeschäft über die Korkverarbeitung bis zur Schaumstoffherstellung nachvollziehen.

Insbesondere die bauliche Entwicklung des Nürtinger Stammhauses ist durch eine umfangreiche Sammlung von Bauunterlagen einschließlich Bauplänen recht gut belegt. Größere Teilbestände bilden auch die Korrespondenzen der Geschäftsführer; kaufmännische und technische Unterlagen zum Stammwerk sowie zu allen in- und ausländischen Niederlassungen, zudem Unterlagen zur Ahnenforschung. Interessant und hilfreich für unsere Arbeit sind insbesondere Patente, Preis- und Kundenlisten, Zeitungsartikel und persönliche Niederschriften einzelner Mitarbeiter.

Die fachgerecht aufbewahrten Archivalien umfassen etwa drei Laufmeter Schriftgut, ferner rund 600 Fotos und 150 Pläne. Die Unterlagen sind ordentlich klassifiziert und in einem detaillierten Verzeichnis erfasst. Darüber hinaus existiert eine Datenbank, mit deren Hilfe eine gezielte Suche im Archivbestand ermöglicht wird.

## Ergebnis – Archivrecherche Baden Württemberg

Wir haben den gesamten Bestand durchgesehen, in Kurrentschrift verfasste Schriftstücke transkribiert und alle relevanten Informationen ausgewertet. Der Großteil der Unterlagen wurde digitalisiert und mit der bestehenden Systematik verknüpft – rund 5.500 Archivalien stehen nun auch digital zur Verfügung.

Vor allem die Korrespondenzen der Geschäftsführer ließen uns die Gedankengänge der damaligen Entscheidungsträger erschließen. Warum welche Entscheidungen getroffen wurden, mit welchen großen und kleinen Problemen man zu kämpfen hatte, erfuhr man ebenso wie die eine oder andere private Anekdote. Bilanzen – geordnet nach Niederlassungen – gaben Aufschlüsse über die Betriebsergebnisse; chronologisch gereichte Preislisten ließen die



Geschichte einzelner Produkte nachvollziehen und alte Patente trugen dazu bei, so manche Ungereimtheit in der aktuellen Darstellung der Unternehmensgeschichte in neuem Licht erscheinen zu lassen.

Wer weiß, ob dieser umfangreiche Archivbestand heute noch in seiner Gesamtheit zur Verfügung stehen würde, wenn nicht im Jahr 1989 der Entschluss gefasst worden wäre, die gesammelten Dokumente an das Wirtschaftsarchiv Baden Württemberg zur Aufbewahrung zu übergeben.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Archiv in Baden Württemberg wesentlich dazu beigetragen hat, die Geschichte des Unternehmens bzw. der Familie Greiner wieder lebendig werden zu lassen.